

Stilerkundungen –

Die allmähliche Verfertigung des Stils beim Schreiben

Sprachenübergreifendes Seminar für Literaturübersetzer·innen und übersetzende
Autor·innen

vom 13. bis 17. Mai 2024 im Collegium Hungaricum Berlin

Leitung: Susanne Lange (Literaturübersetzerin) und Angelika Klammer (Lektorin)

Stilerkundungen hat sich zum Ziel gesetzt, den vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des Deutschen nachzuspüren: Wie lässt sich die Sprache kneten und formen? Was für eine Palette an Stilmitteln bietet sie uns? Wie kann uns die genaue Lektüre deutschsprachiger Stilisten durch die Jahrhunderte helfen, für die Charakteristika anderer Sprachen Äquivalente in der unseren zu entwickeln?

Das Seminar richtet sich an alle, die bereits Erfahrung im Literaturübersetzen haben, aber auch an übersetzende Autorinnen und Autoren. Wir wollen erkunden, wie unterschiedlich sie jeweils mit einem Originaltext arbeiten und wie sich diese Ansätze für die eigene Arbeit fruchtbar machen lassen. Dabei soll die Balance zwischen der stilistischen Freiheit in der eigenen Sprache und den sprachlichen Herausforderungen des Originals ausgelotet werden. Von Luther bis in die Gegenwart wollen wir sehen, was man sich im Deutschen mit der Sprache erlauben durfte und darf.

Wir bitten, möglichst aktuelle Übersetzungen mitzubringen und jeweils die zentralen stilistischen Herausforderung zu benennen. Die Diskussion wird sich dann um diese Themen drehen.

Exemplarisch seien folgende Schwerpunkte genannt: Wir können erproben, wie man im Deutschen Akzente und Betonungen setzt, wie man das Tempo eines Textes variiert, ihn bewegter oder ruhiger gestaltet, wie man rhythmische Strukturen erzeugt. Ebenso kann die Statik langer und kurzer Sätze untersucht und der Frage nachgegangen werden, welche Wörter oder Wortarten Anschaulichkeit bzw. Abstraktheit in einen Text bringen, wie man ihm stilistische Einheit verleiht oder sie bewusst aufbricht, wie der gezielte Einsatz von Partikeln den entscheidenden Tüpfel zu setzen vermag oder auf welche Arten sich Mündlichkeit wiedergeben lässt. Begleitet wird diese Auseinandersetzung von einem Potpourri stilistischer Glanz- und Wunderstücke der deutschsprachigen Literatur.

Teilnehmen können: erfahrene literarische Übersetzer·innen, übersetzende Autor·innen

Teilnehmerzahl: 8–10

Zielsprache: Deutsch

Veranstaltungsort: Collegium Hungaricum Berlin (S-Bhf. Friedrichstraße)

Anreise: 13. Mai vormittags (Beginn des Seminars: 14 Uhr)

Abreise: 17. Mai nachmittags (Ende des Seminars: 16 Uhr)

Keine Teilnahmegebühr. Die Fahrtkosten werden erstattet (nach Bundesreisekostengesetz). Für die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmenden wird, sofern nötig, gesorgt.

Einzureichen für die Bewerbung um Seminarteilnahme sind:

1. eine kurze Bio-Bibliografie mit Kontaktdaten
 2. 3–5 Seiten eines stilistisch interessanten Originals, dessen spezifische Schwierigkeiten in einem Begleittext an einzelnen Stellen benannt werden (diese Passagen wollen wir uns dann im Seminar gemeinsam ansehen), Bewerbernamen auf der ersten Seite
 3. die Übersetzung dieses Textes, Bewerbernamen auf der ersten Seite
- Bevorzugt werden aktuelle Übersetzungen.

Einsendeschluss: 25. März 2024

Die Auswahl und Benachrichtigung der Teilnehmer·innen (per Mail) erfolgt bis 8. April 2024.

Bewerbungen per Mail

in Form von separaten PDFs, bitte jeweils den Namen im Dateinamen angeben
mail@uebersetzerfonds.de (Betreff: Bewerbung Stilerkundungen)

Für Fragen:

Anna Schlossbauer, schlossbauer@uebersetzerfonds.de, Tel. 030-80 49 08 -59/-56